

Udalbert Stifter, den die Jugend liebt und immer lieben wird, dessen große Kunst sich aber erst dem reifen Leser beglückend erschließt, ist allmählich edelster Besitz des ganzen deutschen Volkes geworden. Wir haben in ihm den Klassiker des deutschen Südens entdeckt, den großen Künstler der Sprache, den Meister der Prosaepik. Darum wird jeder, der ihn liebt, auch nach der Geschichte seines Lebens greifen, die hier, längst erwartet, vorliegt.

Dieses Buch ist eine Überraschung auch für die Kenner des Dichters. Das „Rätsel Stifter“, um dessen Lösung sich die besten Geister der Literaturforschung seit einem Menschenalter bemühen, verlangte eine biographische Untersuchung.

Sie wurde von Urban Koedl, dem Verfasser der bekannten Matthias-Claudius-Biographie, mit der Akribie des Wissenschaftlers, mit einer rar gewordenen Zurückhaltung und Feinfühligkeit unternommen und ergab das erschütternde Lebensbild eines Menschen, der im Kampf mit den Dämonen Sieger blieb: einer, der sein Leben gemeistert hat, indem er auf manches Glück verzichtete; der die Leistung wahrhaft mit seinem Herzblut bezahlte: wenn man will, ein Heldenleben, dessen Taten unvergängliche Kunstwerke sind.

Mit diesem Buch ist ein altes Verschulden der Literaturgeschichte gesühnt, das völlig verzeichnete Bild eines friedlichen Biedermeier-Idyllikers ist berichtet worden. Nun lernen wir den ganzen Menschen Stifter kennen, wie er war: ein grüblerischer, hochstrebender, problematischer Geist, zugleich selbstbewußt und tief bescheiden, ein Kind des stillen Böhmerwaldes und ein Mann, der sich den Größten seiner Zeit zur Seite stellen durfte, der in die staatlichen, sozialen, erzieherischen



②



③

Fragen der Welt einzugreifen berufen war und der aus innerer Zerrissenheit, dem Erbteil seines Zeitalters, heraus die deutsche Prosadichtung zur höchsten je erreichten Vollendung der Form gebracht hat.

In dieses Lebensbild (1805-1868) sind die geschichtlichen und gesellschaftlichen Ereignisse der Zeit einbezogen. Ein echter Repräsentant jener Dichtung, die ihr Bestes aus dem Erlebnis der Heimat bezieht, ein reiner, unbeirrbar dem sittlichen Gesetz nachstrebender Geist, ein österreichischer Deutscher, der sich mit der Revolution von 1848, mit Konservatismus, Liberalismus, Demokratie und Humanismus ein Leben lang auseinandergesetzt hat, hat gerade

unserer Gegenwart manches gute und große Wort zu sagen.

Die Darstellung Koedls zieht die Linien dieses Lebens getreu nach: von der Kindheit in dem weltfernen Böhmerwalddorf an, zu den Schuljahren im Stift Kremsmünster, über die Wiener Jahre des Studiums, der Liebe und der Ehe, zu den dichterischen Taten, in die trübe Zeit dann des staatlichen Amtes und der schwer geschaffenen großen Werke, bis zu dem ergreifenden Ende. Es ist die Entwicklungsgeschichte einer großen, unendlich differenzierten Seele, ein lebenslanges Ringen, ein wahrhaft heroischer Untergang. Man liest dieses gründliche Buch mit stetigem Genuß, ohne durch einen wissenschaftlichen Apparat von Anmerkungen und Fußnoten gestört zu werden. Zahlreiche Kunstdrucktafeln geben neben biographischer Ergänzung durch selten schöne Wiedergaben Einblick in das wertvolle Schaffen des zu Unrecht weniger bekannten Landschaftsmalers Stifter.